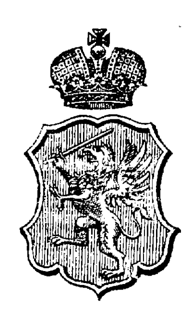
Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XVI. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Середа, 7. Февраля.

№ 16. Mittwoch, 7. Februar. 1868.

Inhalt.

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen ꝛc.

Für ausgezeichnet eifrigen Dienst ist dem Inspector des IV. Bezirks der Livländischen Accise-Verwaltung von Koskull am 15. December a. pr. der St. Annen-Orden 3. Classe Allerhöchst verliehen worden.

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 31. Januar c. ist der Stadttheilsaufseher der Rigaschen Polizei, Collegien-Assessor Heinrich Erasmus I seiner Bitte gemäß mit der seinem bisherigen Amte zustehenden Uniform des Dienstes entlassen und an dessen Stelle der Quartalofficiersgehilfe Collegien-Secretair Iwan Dyk zum Stadttheilsaufseher ernannt, der Edelmann Nicolai Filipowitsch aber als Quartalofficiersgehilfe der Rigaschen Polizei angestellt worden.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Folge einer desfallsigen Circulair-Vorschrift des Herrn Ministers des Innern wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung der bezüglichen Polizeibehörden bekannt gemacht, daß die allmälig **in Verfall gerathenden Werstpfähle** auf den mit Telegraphen-Linien zusammenfallenden Wegen nach dem Allerhöchsten Befehle vom 9. Juli 1864 durch mit den erforderlichen Werstzeichen zu versehende Täfelchen, welche an den am Wege befindlichen entsprechenden Telegraphenpfählen anzuheften sind, ersetzt werden sollen.
Nr. 217.

In Folge desfallsiger Requisition des Commandeurs des Neuschlotschen 87. Infanterie-Regiments, wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands desmittelst aufgetragen, nach dem am 14. Mai 1864 aus dem Rigaschen Arbeiteroklad miethweise in den Militairdienst getretenen Gemeinen Michael **Pechofsky**, welcher sich am 30. December vorigen Jahres eigenmächtig vom Regiment entfernt hat, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle denselben an den Commandeur des in den Araktschejewschen Kasernen bei Jam-Broknitz im Nowgorodschen Gouvernement einquartirten Regiments arrestlich auszusenden, über das Geschehene gleichzeitig der Gouvernements-Regierung zu berichten.

Signalement: Alter 24 Jahre, Größe 2 Arschin $4^2/_8$ Werschok, Gesicht glatt, Haare und Augenbrauen dunkelblond, Nase und Mund gewöhnlich, Kinn rund, Augen braun. Nr. 1150.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Rigaschen Börsen-Comité wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei der am 5. Februar d. J. stattgehabten **Ausloosung der Obligationen der 3. Hafenbau-Particular-Anleihe** folgende Nummern gezogen worden sind: Nr. 51, 77, 90, 110, 118, 162, 179, 188, 248, 261, 272, 306, 334, 341, 381, 427, 451, 496.

Die Inhaber der ausgeloosten Obligationen werden hierdurch aufgefordert, diese Obligationen nebst dazu gehörigen Zinsbogen am 1. Juli 1868 zur Liquidation sowol des Capitals als der aufgelaufenen Zinsen, dem Börsen-Comité zu präsentiren. Nach diesem Termin findet keine weitere Zinsenvergütung statt und unterliegen Obligationen und Zinscoupons, welche innerhalb 10 Jahren nicht zur Bezahlung vorgestellt worden, der Annullirung auf Grundlage der allgemeinen Gesetze über Verjährung. Nr. 241.
Riga, den 5. Februar 1868.

Von der Administration der Riga-vorstädtischen **Brandversicherungs-Gesellschaft** wird desmittelst zur Kenntnißnahme und Nachachtung derjenigen Interessenten gebracht, welche ihren **Jahres-Beitrag pro 1868** ultimo Januar noch nicht entrichtet haben, daß zufolge § 12 der vom hohen Ministerio bestätigten Statuten dieser Beitrag im Laufe des Januar-Monats der Verwaltung einzuzahlen ist, widrigenfalls vom 1. Februar ab bis zum 30. Juni für jeden begonnenen Monat bei Leistung der verspäteten Zahlung eine Pön von 10% des jährlichen Beitrages erhoben wird, während dieser Zeit der Nichtzahlende keinen Anspruch auf eine Brandentschädigung hat, indem sein Immobil als nicht versichert angesehen werden wird.
Riga, den 1. Februar 1868. Nr. 9. 3

Правленіе Рижскаго форштатскаго Страховаго отъ огня Общества симъ объявляетъ для свѣдѣнія и исполненія тѣхъ членовъ общества, которые по послѣднее число Января еще не внесли слѣдующаго съ нихъ годоваго сбора, что по § 12-му утвержденнаго Министерствомъ устава Общества сборъ этотъ долженъ быть внесенъ въ сіе Правленіе самими домовладѣльцами въ теченіе Января мѣсяца, въ противномъ случаѣ съ 1-го Февраля по 30-е Іюня при позднѣйшемъ взносѣ сбора взыскивается пени по 10% годовой платы за каждый начавшійся мѣсяцъ, а до того невнесшій слѣдующаго съ него сбора не имѣетъ права на полученіе вознагражденія убытковъ отъ пожара и недвижимость его считается незастрахованною. № 9. 3
Рига, 1-го Февраля 1868 года.

Am 26. Januar 1868 hat sich in der Kengeragge **ein herrenloser grauer Wallach**, ohne besondere Kennzeichen **eingefunden.**

In solcher Veranlassung wird der Eigenthümer des qu. Thieres von der Polizei-Abtheilung des Rigaschen Landvogteigerichts hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen hierselbst zu melden.
Riga, den 29. Januar 1868. Nr. 183. 1

Sämmtliche Polizeibehörden werden hierdurch ersucht, den am 29. Januar a. c. aus dem Gulbe-Kruge unweit Walk **entsprungenen Arrestanten** Ilja Kolinin **Sumagin**, zum Fellinschen Bürgeroklad gehörig, 22 Jahre alt, von schmächtigem Körperwuchs, mittlerer Größe, im Gesicht ein wenig pockennarbig, Haupthaar und Bart braun, im Ermittelungsfalle dem Walkschen Ordnungsgerichte arrestlich zuzusenden. Nr. 600. 3
Walk, Ordnungsgericht den 3. Februar 1868.

Pehz tam, kad schai walsts teesai tas taggadeis mitteklis, ta scheit peederriga meldera Pehter Kirschbluhma taggad nesinnams irr, un tas pats wehl lihdſ schim; deht ta starp winnu un to schennes muischas waldischanu scheit notikkuschu islihdsinaschanas rehkinumu, ka arri deht prassischanas pretk winnu no ta pee winna bijuscha pusgraudineeka Pehter Dohle scheit nau bijis un peeteizees; kaut winsch gan jau zaur Gubernementes Zeitungu pag. gad. sub Nr. 131 us tam tikke usaizinahts. Tad nu teek wehl reisi tas Pehter Kirschbluhms us tam usaizinahts, ka lai winsch lihdſ 23. April sch. g. deht tahm minnetam leetam scheit peeteizahs, ka tahs warr tikt gallâ westas, arr to wehrâlikschanu, ka kad winsch lihdſ tam minnetam terminam scheit nepeeteiksees, tad winsch wairs tahlak netiks klausihts; bet tahs leetas tiks ta isschkirtas, ka pehz likkumeem peenahksees.

Turklaht teek wissas semju un pilsehtu polizejas luhgtas: kur tas gadditohs, ka tas Kirschbluhms winnu aprinkê buhtu, tam to sinnamu darriht.
Plahtermuischâ tai 18. Januar 1868. 2
Nr. 14.

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der Frau gewesenen sächsischen Hofmarschallin Gräfin Elisabeth von Bose geborenen von Löwenstern, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich aus privilegirten oder nicht privilegirten, sowie aus stillschweigenden Hypotheken an die von der Frau Supplicantin Gräfin Elisabeth von Bose geborenen von Löwenstern zufolge des zwischen den Erben des weiland Herrn Landraths Carl Otto von Löwenstern am 6. April 1834 errichteten und am 10. Mai 1834 corroborirten Erbtheilungstrans-

acts, eigenthümlich acquirirten, im Dorpatschen Kreise und Anzenschen Kirchspiele belegenen Güter **Alt- und Neu-Anzen** nebst deren Appertinentien und Inventarien, sowie an die zu diesen Gütern gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die Ausscheidung dieser Gehorchs- oder Bauerländereien aus ihrem bisherigen gemeinsamen Hypotheken-Verbande mit den Gütern Alt- und Neu-Anzen und wider die Befreiung derselben von aller und jeder bisherigen hypothekarischen Verhaftung formiren zu können vermeinen, — mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme der auf den Gütern Alt- und Neu-Anzen lastenden Pfandbriefsforderungen der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, — oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 4. Februar 1869 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß die zu den Gütern Alt- und Neu-Anzen gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien sammt allem deren Zubehör, mit alleinigem Vorbehalt der auf selbigem haftenden öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt der unalterirten Mitverhaftung für die auf den Gütern Alt- und Neu-Anzen ruhenden Pfandbriefsforderungen der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothekarischen und nicht hypothekarischen Verhaftung für die auf den bisher mit den erwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien vereinten Gütern Alt- und Neu-Anzen lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen, mit den Gütern Alt- und Neu-Anzen gemeinsamen Hypotheken-Verbande ausgeschieden werden sollen — und daß demnächst rücksichtlich dieser solchergestalt sodann hypothekarisch ausgeschiedenen Gehorchs- oder Bauerländereien ohne Gestattung ferneren Widerspruchs des in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Litt. d. gesetzlich vorgeschriebene, durch den auf Allerhöchsten Befehl vom 12. Februar 1865 ergangenen Ukas Eines Dirigirenden Senats vom 4. März 1865 sub Nr. 13131 jedoch in mehrfacher Beziehung abgeänderte Attestat der Frau Supplicantin Gräfin Elisabeth von Bose geborenen von Löwenstern von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 21. December 1867.

Nr. 6294. 3

Von der Wattramschen Gemeinde-Verwaltung werden alle Diejenigen, welche irgend welche Ansprüche an die hierselbst **dem Concurs verfallenen Gesindeswirthe** Snikker, Indrick Petersohn, Zirzen, Martin Leeping, Wannag und Martin Ahbolting zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich spätestens binnen 3 Monate a dato bei dieser Gemeindeverwaltung zu melden und ihre Ansprüche zu verlautbaren, widrigenfalls dieselben nicht mehr berücksichtigt und abgewiesen werden. Ingleichen werden alle Debitoren der erwähnten Gesindeswirthe hiemit angewiesen, zur Vermeidung der für wissentliche verheimlichte Zahlung fremden Eigenthums gesetzlich bestimmte Strafe, in gleicher Frist ihre Schuldzahlungen an genannte Wirthe hierselbst zu berichtigen oder das von sie bisher in Händen gehabte Vermögen der Gemeindeschuldner hierselbst zu produciren.

Wattram, Gemeinde-Verwaltung den 22. Januar 1868. Nr. 8. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Burchard Baron Ceumern-Lindenstierna, als Erbbesitzer des im Wolmarschen Kreise und St. Matthiäschen Kirchspiele belegenen Gutes **Breslau** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen,

1) daß das Breslausche Gesinde Krohle, groß 28 Thlr. $70^{31}/_{112}$ Groschen, dem Bauer Rein Thilik verkauft und von demselben dem Bauer Krisch Kauschen für den Preis von 5750 Rbl. S. cedirt,

2) daß das von dem Breslauschen Mesch-Rungen Gesinde abgetheilte und bei Verkauf vorbehaltene Grundstück im Landwerth von 1 Thlr. $3^{96}/_{112}$ Gr. der Breslauschen Gemeinde geschenkt

und dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contract resp. Schenkungsurkunde auf den Krisch Kauschen resp. die Breslausche Gemeinde übertragen worden sind, daß selbige Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien als von allen auf dem Gute Breslau ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum den vorgenannten Acquirenten derselben angehören sollen, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Ansprüche in Bezug auf das ihr verpfändete Krohle-Gesinde unalterirt bleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die Veräußerungen und Eigenthumsübertragungen genannter 2 Grundstücke formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen; widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 2 Breslauschen Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Erwerbern derselben eigenthümlich adjudicirt werden. Nr. 4194.

Wolmar, den 21. December 1867. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Arnold von Vietinghof als Erbbesitzer des im Wolmarschen Kreise und Salisburgschen Kirchspiele belegenen Gutes **Salisburg** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen **Gesinde:**

1) Wetz Dierick, 29 Thlr. 5 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Lausne für den Preis von 3500 Rbl.

2) Egliht, 10 Thlr. 78 Gr. groß, auf den Bauer Tennis Weentul für den Preis von 1700 Rbl.

3) Jaun Jurka, 30 Thlr. 38 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Jurka für den Preis von 5900 Rbl.

4) Kinhse, 34 Thlr. 24 Gr. groß, auf die Bauern Adam und Andres Kimmen für den Preis von 5100 Rbl.

5) Kruhkle, 16 Thlr. 49 Gr. groß, auf den Bauer Tennis Neumann für den Preis von 2500 Rbl. S.

6) Leies Kruhje, 24 Thlr. 27 Gr. groß, auf die Bauern Jahn und Anz Jurka für den Preis von 4000 Rbl.

7) Wetz Niggul, 28 Thlr. 25 Gr. groß, auf den Bauer Tennis Niggul für den Preis von 4400 Rbl. S.

8) Wetz Rauske, 33 Thlr. 88 Gr. groß, auf den Bauer Martin Rundick für den Preis von 5400 Rbl. S.

9) Rohske, 34 Thlr. 48 Gr. groß, auf den Bauer Tennis Tihlik für den Preis von 5400 R.

10) Skiutte, 22 Thlr. 31 Gr. groß, auf den Bauer Martin Pehkschen für den Preis von 3600 Rbl. S.

11) Wetz Strunde, 24 Thlr. 41 Gr. groß, auf den Bauer Adam Jaunalkschne für den Preis von 3900 Rbl.

12) Radsing Talze, 24 Thlr. 87 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Admin für den Preis von 4000 Rbl. S.

13) Tschukkur, 30 Thlr. 12 Gr. groß, auf den Bauer Thom Tschukkur für den Preis von 4800 Rbl. S.

14) Purr Wihting, 28 Thlr. 19 Gr. groß, auf den Bauer Tennis Luhs für den Preis von 4500 Rbl. S.

15) Jaun Jenkus, 27 Thlr. 26 Gr. groß, auf den Bauer Martin Ahrgall für den Preis von 4500 Rbl. S.

16) Wetz Topse, 26 Thlr. 24 Gr. groß, auf die Bauern Jahn und Krisch Breitz für den Preis von 5000 Rbl.

17) Purr Muischneek, 18 Thlr. 83 Gr. groß, auf den Bauer Carl Schwalbe für den Preis von 2400 Rbl.

18) Wetz Olle, 26 Thlr. 66 Gr. groß, auf den Bauer Jahn Wihting für den Preis von 4200 R.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige 18 Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies, von allen auf dem Gute Salisburg ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, gleichwie aller derjenigen, welche auf dem Gute Salisburg bei Einem Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerungs- und Eigenthumsübertragung genannter 18 Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 18 Salisburgschen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Wolmar, den 18. December 1867.

Nr. 4019. 2

Torge.

Zur **Lieferung von Bekleidungsstücken** für die per Etappe zu transportirenden Arrestanten des Civilressorts und zwar **für erwachsene Arrestanten:** von 20 Sommer- und 10 Wintermützen, 100 Mannshemden, 150 Paar leinenen Mannshosen, 30 Paar Tuchhosen, 20 Halbpelzen, 150 Paar Mannsschuhen, 10 Paar leinenen Frauenunterbeinkleidern, 5 Frauenpelzen, 30 Paar Frauenschuhen, 120 Paar leinenen Fußlappen, 50 Paar wollenen Fußlappen, 150 Kaftans, 60 Säcken, 25 Paar ledernen und 25 Paar wollenen Handschuhen; — **für minderjährige Arrestanten:** von 1 Winter- und 1 Sommermütze, 2 Knabenhemden, 3 Paar leinenen Knabenhosen, 2 Paar Tuchhosen, 1 Halbpelz und 1 Kaputze, 2 Mädchenhemden, 1 Tuch- und 2 leinenen Röcken, 2 Paar Mädchenunterhosen, 2 Mädchenpelzen, 2 Paar wollenen Fußlappen, 6 Kaftans, 3 Paar ledernen und 3 Paar wollenen Handschuhen, 4 Paar Schuhen für Knaben und 2 Paar Schuhen für Mädchen, — wird im Locale der Livländischen Gouvernements-Regierung am 27. Februar c. zur gewöhnlichen Sessionszeit ein Torg und am 1. März c. ein Peretorg abgehalten werden und werden diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich an den bezeichneten Tagen rechtzeitig und zwar nicht später als um 12 Uhr Mittags mit ihren Gesuchen bei Vorstellung der erforderlichen Saloggen bei der Livländischen Gouvernements-Regierung zu melden.

Die Muster der zu liefernden Gegenstände sowie die Lieferungsbedingungen sind in der Kanzellei der Livländischen Gouvernements-Regierung einzusehen. Nr. 475. 3

На поставку 20 лѣтнихъ и 10 зимнихъ шапокъ мужескихъ, 100 рубахъ мужескихъ, 150 паръ портковъ мужескихъ, 30 паръ брюкъ суконныхъ мужескихъ, 20 полушубковъ, 150 паръ котовъ мужескихъ, 10 паръ портковъ женскихъ, 5 шубъ, 30 паръ котовъ женскихъ, 120 паръ портянокъ, 50 паръ онучь суконныхъ, 150 кафтановъ, 60 мѣшковъ, 25 паръ рукавицъ кожанныхъ и 25 паръ варегъ и кромѣ того для малолѣтнихъ арестановъ 1 шапки зимней и 1 шапки лѣтней, 2 рубахъ мужескихъ, 3 паръ портковъ мужескихъ, 2 паръ брюкъ суконныхъ, 1 полушубка, 1 каптуры, 2 рубахъ женскихъ, 2 юбокъ женскихъ и 1 юбки зимней, 2 портковъ женскихъ, 2 шубъ, 2 паръ онучь суконныхъ, 6 кафтановъ, 3 паръ рукавицъ кожанныхъ и 2 паръ варегъ, 4 паръ котовъ мужескихъ и 2 паръ котовъ женскихъ, для пересылаемыхъ арестантовъ гражданскаго вѣдомства производиться будетъ торгъ 27-го Февраля и переторжка 1-го Марта сего года, почему желающіе принять на себя означенную паставку симъ вызываются съ тѣмъ, чтобы явились къ торгамъ заблаговременно и не позже 12 час. полудня въ помянутыя числа въ Присутствіе Лифляндскаго Губернскаго Управленія и представили при подаваемыхъ прошеніяхъ надлежащіе залоги.

Образцы потребныхъ вещей и условія поставки могутъ быть разсматриваемы въ Канцеляріи Лифляндскаго Губернскаго Правленія.
№ 475. 3

Diejenigen, welche die jährliche **Strohlieferung** für die Festung Dünamünde zu übernehmen Willens sind, werden hierdurch aufgefordert, sich zum Torge am 15. Februar Mittags 12 Uhr bei dem Rigaschen Ordnungsgerichte einzufinden.
Riga, Ordnungsgericht den 29. Januar 1868.
Nr. 1118. 1

Von dem Rigaschen Zollamte werden Diejenigen aufgefordert, welche die Befestigung des Düna-Ufers in der Bolderaa gegenüber dem Hafen-Comptoir und die Erbauung eines Flosses zum Anlegen der Ruderböte, nach den in der Kanzellei des Zollamtes einzusehenden Anschlägen und Bedingungen übernehmen wollen, zum Torg am 23. und zum Peretorg am 27. Februar d. J. in dem Zollamte mit gehörigen Unterpfändern sich einzufinden. Der Kostenanschlag für diese Arbeiten beträgt 5914 Rbl. 32 Kop.
Riga, den 29. Januar 1868. Nr. 385.

Отъ Рижской Таможни вызываются желающіе принять на себя производство работъ для укрѣпленія берега р. западной Двины въ сел. Болдераа противъ дома Конторы Корабельныхъ Смотрителей и для устройства пристани гребнымъ судамъ, явиться въ Рижскую Таможню, съ надлежащими залогами, торгъ, по смѣтѣ и кондиціямъ, усматриваемымъ въ канцеляріи Таможни, 23-го Февраля 1868 года и на переторжку 27-го того-же Февраля. По смѣтѣ исчислено за эти работы 5914 руб. 32 коп.
Рига, 29-го Января 1868 года. № 385.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium ist zur **Verpachtung** der ehemaligen Forsteien:
auf Holmhof im Stadtpatrimonialgebiete an der Aa
„ Pinkenhof im Stadtpatrim. in der Zenne, und
„ Borkowitz im Rigaschen Kreise und Uexküllschen Kirchspiele an der Düna,
nebst den zu denselben gehörigen Ländereien auf 24 aufeinanderfolgende Jahre vom 23. April 1868 ab, ein Ausbot auf den 22. 27. und 29. Februar 1868 anberaumt worden und werden etwaige Pachtliebhaber desmittelst aufgefordert, sich am 29. Febr. d. J. um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheiten bei dem Eingangsgenannten Collegium zu melden.
Riga, Rathhaus den 24. Januar 1868.
Nr. 205. 1

Для отдачи въ откупное содержаніе прежнихъ мызъ лѣсничныхъ:
въ Гольмгофѣ въ городскомъ патримоніальномъ округѣ на рѣкѣ Аа,
„ Пинкенгофѣ въ городскомъ патримоніальномъ округѣ въ Ценнѣ, и
„ Борковицѣ въ Рижскомъ уѣздѣ и Иксюльскомъ приходѣ на рѣкѣ Двинѣ
вмѣстѣ съ принадлежащими къ онымъ землями срокомъ впредь на 24 года, отъ 23-го Апрѣля 1868 года — назначены Рижскою Коммисіею Городской Кассы торги на 22-е, 27-е и 29-е Февраля с. г., и приглашаются симъ лица, желающія взять оныя на откупъ, явиться въ сію Коммисію 29-го Февраля въ 12 час. полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ. 1
Г. Рига, Января 24-го дня 1868 г. № 205.

Anzeige für Kur- und Livland.

In Gemäßheit höherer Vorschrift soll die **Latrinen-Vereinigung in der Stadt Mitau** vermittelst der Schirtingschen Maschinen, sowie die Ausfuhr der Excremente vermittelst hermetisch verschlossener Apparate besorgt werden und da diese Leistungen in öffentlichem Ausbot vergeben werden sollen, so ist von Seiten der Mitauschen Stadtkämmerei der desfallsige Torgtermin auf den 13. und der Peretorgtermin auf den 16. Februar d. J. anberaumt. Die Ausbotsbedingungen können täglich während der Sitzungszeit in der Kämmerei, woselbst auch der Ausbot stattfinden wird, eingesehen werden.
Mitau, den 30. Januar 1868. Nr. 21. 2

Von dem Pernauschen Stadt-Cassa-Collegio wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Complexe des Stadtpatrimonialgutes Sauck gehörige **Pachtstück Rägo** auf Hofesland, wegen ausgebliebener Arrendezahlung für die Dauer der noch übrigen 6 Arrendejahre bis zum 23. April 1874 wiederum **zum Ausbot** gestellt wird und die desfallsigen Termine auf den 2. und 5. März d. J. Vormittags 11 Uhr anberaumt sind. Der laufende Pacht-Contract kann in der Kanzellei des Stadt-Cassa-Collegiums eingesehen werden.
Pernau, Stadt-Cassa-Collegium den 1. Februar 1868. Nr. 42. 2

Vom Rathe der Stadt Werro wird desmittelst bekannt gemacht, daß bei demselben zur gewöhnlichen Sitzungszeit am 4. März d. J. die hier vorhandenen, **zur Ausstellung von Verbrechern erforderlichen Apparate**, namentlich das Strafgerüst und der Schandkarren, dazu erhaltenem Auftrage gemäß, öffentlich **verkauft werden** sollen.
Werro, Rathhaus den 30. Januar 1868.
Nr. 137. 3

Torge zum **Verkauf von Holzmaterialien** aus den Kronsforsten des I. Dörptschen Forstbezirks:
aus dem Awinormschen Walde: Torg am 14. und Peretorg am 17. Februar um 12 Uhr, im Stranddorfe Lohusu;
aus dem Wottigferschen Walde: Torg am 13. und Peretorg am 16. Februar um 12 Uhr, im Hakelwerke Tschorna;
aus dem Flemmingshoffschen Walde: Torg am 12. und Peretorg am 15. Februar um 2 Uhr Nachmittags in Flemmingshoff;
aus dem Falkenauschen Walde: Torg am 5. und Peretorg am 8. Februar 12 Uhr Mittags in Falkenau;
aus dem Laisschen Walde: Torg am 12. und Peretorg am 15. Februar um 11 Uhr Vormittags in Lais.
Der Verkauf wird flächenweise, auf Verlangen der Käufer jedoch auch fadenweise bewerkstelligt werden. Nr. 21.
Dorpat, den 28. Januar 1868. 1

Von dem Magnushoffschen Gemeindegerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 23. Febr. 1868 Vormittags, im Hause des weiland Johann Michelsohn-Kursit in Rynusch bei der weißen Kirche, die zu dessen Nachlasse gehörigen **drei Küstenfahrzeuge** von verschiedener Lastengröße nebst Utensilien sowie mehrere andere brauchbare Gegenstände im Auctionswege meistbietlich versteigert werden sollen. Reflectanten, welche sich von dem Zustande der zu versteigernden Gegenstände vorher überzeugen wollen, werden ersucht, sich an die Michelsohn-Kursitschen Erben in Rynusch zu wenden. 1
Magnushof, den 26. Januar 1868.

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначены торги на 6. Марта будущаго 1868 года, съ узаконенною переторжкою, на продажу деревяннаго одноэтажнаго на каменномъ фундаментѣ, съ мезониномъ и погребомъ, дома, при коемъ имѣется лавочка и флигель, съ кухнею, два сарая и два амбара въ одной связи, принадлежащаго наслѣдникамъ Динабургскаго мѣщанина Гинзбурга, Абелю и Залману Ароновымъ Гинзбурговымъ, состоящаго въ 1-й части г. Динабурга, въ 21 кварталѣ, подъ № 75, на городской землѣ въ количествѣ 334 кв. саж., оцѣненнаго въ 2100 руб., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ слѣдующей съ Гинзбурговъ ссудной недоимки, въ суммѣ 833 р. 30¼ коп.; торгующимся предоставляется право предлагать сумму и ниже оцѣночной. Желающіе участвовать въ торгахъ, могутъ явиться въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. Декабря 30. дня 1867 года. 3
№ 327.

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначены торги на 7. Марта будущаго 1868 года, съ узаконенною переторжкою, на продажу каменнаго 2-хъ этажнаго дома, состоящаго во 2мъ кварт. г. Полоцка, на Нижне Покровской улицѣ, подъ № 489, принадлежащаго Губернской Секретаршѣ Екатеринѣ Ѳеодоровой Хмоловской, на собственной землѣ, въ количествѣ 200 кв. саж., оцѣненнаго въ 2672 руб., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ недоимки по залогу этаго долга по Кіевскимъ питейнымъ откупамъ, въ суммѣ 29,940 руб., торгующимся предоставляется право предлагать сумму и ниже оцѣнки. Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги и опись, къ сей продажѣ относящіяся. Декабря 30. дня 1867 г. 3
№ 384.

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначены на 6. Марта будущаго 1868 г. торгъ, съ узаконенною переторжкою, на продажу каменнаго двухъ-этажнаго, съ жилыми подвалами, дома и при немъ 2-мя лавками, состоящаго въ 1 кварт. г. Полоцка, на Верхне Покровской улицѣ, подъ № 738, на собственной землѣ, въ количествѣ 132 кв. с., принадлежащаго Полоцкому купцу Шліомѣ Гольману, оцѣненнаго въ 3600 р., для пополненія изъ вырученной суммы недоимки по залогу этого дома за содержателей почтовыхъ станцій отъ Нижне-Новгорода до Казани: Лукашевича и Костровскаго, въ суммѣ 15,990 руб., а также употребленныхъ на застрахованіе этого дома 430 руб., при чемъ имѣются въ виду и частныя взысканія, числящіяся на Гольманѣ до 16 т. р., торгующимся предоставляется право предлагать сумму и ниже оцѣночной. Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, относящіяся къ сей продажѣ. 3
Декабря 30. дня 1867 г. № 367.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Смоленскаго Губернскаго Правленія, будетъ продаваться недвижимое имѣніе Князя Августина Петровича Голицына, состоящее Смоленской губерніи, Гжатскаго уѣзда, въ сельцѣ Трубинѣ, и деревняхъ: Анисимовѣ, Сотникахъ, Быковѣ, Фомищинѣ, Мыторкѣ, Лбовѣ, Густицахъ, Кленникѣ, Мериновѣ, Тетери, Гульцовѣ, Павловѣ, Корминѣ, Свинорахъ, Поличнѣ, Монкинѣ и Подселовѣ, въ коемъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца состоитъ: земли въ сельцѣ Трубинѣ усадебной 14 дес., пахотной 87 дес. 2035 саж, сѣнокосной 306 дес. 1691 саж., подъ мелкою заростью 22 дес., неудобной 15 дес., въ отхожихъ пустошахъ принадлежащихъ владѣльцу: Войновѣ отстоящей отъ описываемаго имѣнія сельца Трубина въ 12 верстахъ: сѣнокосныхъ покосовъ 2? дес., въ Бропинѣ, Васильевскомъ и Патринѣ сѣнокосныхъ луговъ 80 дес., подъ пнями вырубленнаго лѣса 100 дес., подъ дровянымъ лѣсомъ 30 дес., подъ мелкою лѣсною заростью 190 дес. сѣнокосныхъ луговъ 60 дес., подъ мелкою лѣсною заростью 15 дес., въ Терешкинѣ пахатной 20 дес., подъ мелкою лѣсною заростью 5 дес., въ Рябцевой отстоящей отъ сельца Трубина въ 8 верст. 12 дес., сѣнокосныхъ луговъ 60 дес., въ Ивановской, отстоящей отъ с. Трубина въ 20 верстахъ сѣнокосныхъ луговъ 60 дес., подъ пнями срубленнаго лѣса 45 дес., подъ мелкою лѣсною заростью 15 дес., въ Яммъ отстоящей отъ сельца Трубина въ 25 верстахъ, сѣнокосныхъ луговъ 150 дес., подъ пнями срубленнаго лѣса 150 дес., подъ мелкою лѣсною заростью 366 дес., неудобной 50 дес., 788 саж., итого въ распоряженіи владѣльца выходитъ 1493 дес., 2114 саж., и сверхъ сего въ постоянномъ пользованіи временно-обязанныхъ крестьянъ по уставнымъ грамотамъ удобной 2574 дес., 1096 саж., и неудобной 33 дес., 1612 саж., означенные крестьяне состоятъ на оброчной повинности. Земля описаннаго имѣнія состоитъ въ окружной межѣ и принадлежитъ одному владѣльцу. Строенія находятся слѣдующія: новый деревянный флигель о трехъ перегородкахъ и сѣняхъ, съ двумя чуланами крытый соломою, къ нему принадлежатъ три деревянныя избы съ сѣньми, два двора, одинъ скотный, а другой для склада корма, два амбара, двѣ риги и баня, два постоялыхъ двора, первый на проселочной, а второй въ пустошѣ Яммъ съ надворнымъ строеніемъ, 1 лошадь, 25 коровъ, 2 быка, 7 телятъ, 1 четверть ржи 5 четвертей овса, до 4000 пудовъ сѣна, и въ снопахъ ржи 20000 сноповъ и овса 11900 сноповъ. На описанномъ имѣніи, кромѣ частныхъ долговъ, числится долгъ по залогу имѣнія въ Московской Сохранной Казнѣ въ суммѣ 85536 рублей. Имѣніе же это оцѣнено въ 84911 руб.
Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 6. Марта 1868 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра, желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. Ноября 27. дня 1867 года.
№ 10956. 3

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Welche Futtermittel und welches Verhältniß derselben zu einander sind geeignet, bei den Kühen den höchsten Milchertrag und bei Ochsen und Hammeln den höchsten Mastertrag zu erzielen?

Für Beantwortung dieser Frage, welche in der Generalversammlung des landwirthschaftl. Centralvereins zu Frankfurt a. O. aufgeworfen worden, äußert sich Dr. Hellriegel zunächst dahin, daß, da jene Frage nicht viel weniger, als die Hälfte der ganzen Viehzucht umfasse, er sich um so strenger an seine Aufgabe halten werde, nämlich die Frage einzuleiten, d. h. einige allgemeine Gesichtspunkte hinzustellen, an welche die Discussion anknüpfen könne.

Die Mittheilung erfolgt im Thierkörper in folgender Weise: Das Euter ist ein Organ, welches aus zwei großen traubigen Drüsen besteht. Diese Drüsen sind aus vielen größeren und kleineren Lappen und Läppchen zusammengesetzt, deren feinste rundliche Elemente die Drüsenbläschen darstellen. Die letzteren münden in feine Canälchen, die sich zu größeren Ausführungsgängen vereinigen, welche schließlich sich in die weiten Milchräume ergießen, mit denen die Oeffnung der Striche in Verbindung steht. Die Bläschen sind nach Innen mit einer Gewebesschicht ausgekleidet, in der während der Melkzeit ein reger Zellenbildungsproceß stattfindet. Diese jungen Zellen scheiden in ihrem Inhalte Fett- und Käsestoffe ab, werden von den neugebildeten Zellen immer weiter vorwärtsgedrängt, zerfallen endlich und so gelangt ihr Inhalt in Form einer wässerigen Flüssigkeit, in der eine Unzahl kleiner Fettkügelchen, jedes umgeben von einer kleinen Hülle aus Käsestoff — d. h. also in Form von Milch — in die größeren Milchcanäle und endlich nach Außen. Die Fettbildung im Thierkörper erfolgt so, daß im Bindegewebe, welches den ganzen Körper durchzieht, eine neue Bildung von Zellen, sogenannten Fettzellen, eintritt, die Anfangs eben nur mit einer wässerigen Flüssigkeit erfüllt sind (das Anmästen) und daß diese nach und nach Fett in sich absondern, bis allmälig die wässerige Flüssigkeit aus ihnen verdrängt und vollständig durch Fettsubstanz ersetzt ist (das Ausmästen).

Die Milchbildung und die Fettbildung im Thierkörper haben demnach große Aehnlichkeit mit einander, beide beruhen auf einer Bildung von Fett absondernden Zellen und ist es in der That jedem Landwirth bekannt, daß sich die Production niemals nach beiden Seiten zugleich bei einem und demselben Thiere in höchster Vollkommenheit erreichen läßt. Sobald eine Kuh fett wird, hört sie auf viel Milch zu geben und es hat immer seine Schwierigkeit, eine recht gute Milchkuh fett zu bekommen. Wir schließen zunächst hieraus, daß eine ganze Menge von Futtermitteln sich gleich gut für Milchvieh wie Mastvieh eignen werde.

Die Milch- wie die Fettbildung beruhen auf einer Bildung von Fett absondernden Zellen; die erste Forderung, die wir an ein Milch- und Mastfutter stellen müssen, wird also die sein, daß es eine genügende Menge von Eiweißstoffen für Zellwandbildung und von Fett oder fettbildenden Stoffen, also Stärke oder Zucker, enthalten. Möglichste Ruhe ist für beide Productionen förderlich. Das Mast- wie Milchfutter wird also möglichst leicht verdaulich sein müssen, wenn es gedeihen soll. — Soweit sind die Forderungen für beide Productionen gleich.

Die Milch ist ein wässeriges Secrut; eine Milchkuh scheidet mit je 10 Quart Milch ca. 20 Pfd. Wasser aus, während die Fettbildung im Gegensatz hierzu gerade auf einer Verdrängung von Wasser und Ersatz desselben durch Fett beruht; zur Milchbildung wird sich daher das saftige, wasserreiche Futter mehr eignen, während der Fettbildung eine große Wasserzufuhr gerade hinderlich ist. Von der Milchkuh fordern wir eine möglichst langdauernde Production, während die Mast ein temporärer Zustand ist; je schneller dieselbe zu Ende geht, desto mehr erspart man an Erhaltungsfutter. Für die Milchkuh wird also eine extensivere Ernährung statthaft sein, während man für die Mast ein möglichst concentrirtes Futter verlangen muß.

Von den gebräuchlichsten und allgemeinsten Futtermitteln treten uns zuerst diejenigen, auf welche die Sommerstallfütterung basirt ist, die verschiedenen Grünfutterarten entgegen, als da sind: junges Gras, Luzerne, Sandluzerne, Klee, Spörgel, Seradella, Futterwicken und Erbsen, Grünroggen und Hafer, Buchweizen, Mais, Krautblätter ꝛc., sämmtlich Futtermittel mit einem günstigen Gehalt an Eiweißstoffen und zuckerähnlichen Verbindungen, dabei saftig, arm an Holzfaser und leicht verdaulich. Es ist kein Zweifel, daß wir in dem Grünfutter das normalste Milchfutter haben, das wir wünschen können — an sich und allein schon, noch besser aber als Grundlage zu den trefflichsten Futtermischungen für Milchkühe — zu Futtermischungen, denn es ist allgemein bekannt, daß das von einer und derselben Pflanze gewonnene Grünfutter eine qualitativ sehr verschiedene Zusammensetzung hat, je nachdem man es jünger oder älter mäht; man wird also, wenn man die höchste Ausnutzung des Grünfutters erreichen will, fortwährend combiniren, corrigiren, ergänzen müssen. Luzerne, Klee, Futterwicken und Erbsen, Seradella und Spörgel, jung geschnitten, sind so reich an Eiweißstoffen, daß man, um Futterverschwendung zu vermeiden, sie nicht wohl wird allein füttern können. Man wird dieselbe mit älterem Grünfutter im Gemisch, wenn solches vorhanden ist, oder mit einer Strohlage verabreichen. Bei alt gewordenem Klee hingegen, der schon etwas holzig geworden, oder bei grünem Mais, der in der Periode, wo er die größte Futtermasse liefert, proteinarm ist, wird man passend, wenn man nicht junges Grünfutter hat, das man untermischen kann, eine Beihülfe von Oelkuchen geben ꝛc. —

Als Mastfutter wird das Grünfutter aus den oben angeführten Gründen nicht in demselben Grade gelten können, obschon nicht zu bezweifeln steht, daß dasselbe bei seinem Proteinreichthum und seiner leichten Verdaulichkeit auch zu diesem Zwecke eine vortreffliche Verwendung findet, wenn man es jung und mit einer entsprechenden Menge Heu, Stroh und Schrot gemengt verwendet.

(Schluß folgt.)

Die italienische Biene.

Welche Vorzüge hat die italienische Biene vor der deutschen? Ist sie wirklich besser als die deutsche? Zwölf Jahre haben wir diese Biene auf dem Stande und somit Gelegenheit genug gehabt, ihre Eigenschaften zu prüfen und was können wir jetzt davon sagen? Herr Baron v. Berlepsch sagte vor einigen Jahren von dieser Biene: Sie ist keinen Schuß Pulver werth! Alle Imker wollten ihn dieses Ausspruches halber steinigen, — wir aber stimmen ihm heute von ganzem Herzen bei. Man wird uns den Vorwurf machen, warum wir das nicht längst gesagt haben, weil dann Manche ihr schönes Geld nicht weggeworfen hätten. Freilich hätten wir das längst sagen können, aber da alle Welt diese Biene unbedingt lobte, so mußten wir warten und die verschiedensten Jahre mit ihnen durchmachen, um das Urtheil nach allen Seiten hin reifen zu lassen; überdem haben wir es Jedem, der solche Bienen von hier in den letzten Jahren kaufen wollte, in den Antwortschreiben offen gesagt und die Folge davon war, daß die Meisten von dem Kauf abstanden und nur Wenige kauften trotzdem. Schon in dem Lehrbuche sagten wir S. 50: „Im Uebrigen rathe ich Dir, daß Du dafür nicht so viel Geld weggiebst, wie ich es gethan habe, sondern sorge nur, daß Du viel deutsche Stöcke hast, denn die gefallen mir, trotz der wirklichen Vorzüge jener, viel besser ꝛc.“

Diese Bemerkungen als Antwort auf verschiedene Anfragen über diese Biene. Die Begründung vorstehenden Urtheils wird in nächster Zeit folgen.

(Preuß. Bienenztg.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 7. Februar 1868.

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind		Atmosphäre
1. Feb.	29,84	Russ. Zoll	— 10°	Reaumur	N.	gering.	heiter.
2. „	30,31	„	— 4°	„	W.	„	„
3. „	30,05	„	— 6°	„	W.	sehr stark.	bedeckt.
4. „	29,69	„	+ 4°	„	S. O.	mittelmäss.	„
5. „	30,21	„	+ 1°	„	S.	gering.	heiter.
6. „	29,83	„	+ 3°	„	W.	„	Nebel.
7. „	30,05	„	+ 0,8	„	N.	„	„

Bekanntmachungen.

Am Schlusse des Jahres 1867 ist eine **neue Ausgabe** der **Getränkesteuer-Verordnung** (уставъ о питейномъ сборѣ) erschienen, welche alle seit dem J. 1863 bis zum 1. Februar **1867** emanirten Abänderungen und Ergänzungen zu der früheren Getränkesteuer-Verordnung enthält. Um dieses Gesetz möglichst zu verbreiten und dasselbe namentlich denjenigen, die sich mit der Production und dem Verkauf der der Accise unterliegenden Getränke befassen leicht zugänglich zu machen, bereitet die Livl. Gouv.-Typographie den Druck der fraglichen Verordnung in **deutscher Sprache** vor. Bei genügender Nachfrage und Vorausbestellung wird dieses Werk voraussichtlich spätestens in zwei Monaten erscheinen können und der Preis eines Exemplars je nach der Größe der **Auflage 60** bis **90 Kop.** betragen. Da die private **Herausgabe** eines **Gesetzes** ohne dazu eingeholte Genehmigung unzuläßig ist, so wird die hiermit angekündigte **Uebersetzung** in officieller Weise erfolgen.

Indem die Redaction der Livl. Gouv.-Zeitung alle diejenigen, welche die **neue Getränkesteuer-Verordnung in deutscher Sprache** zu beziehen wünschen, hiermit auffordert, ihre bezüglichen **Bestellungen** baldigst zu machen, fügt sie zugleich hinzu, daß außer den zu bestellenden **Exemplaren** nur wenige mehr gedruckt werden sollen und daß seinerzeit bekannt gemacht werden wird, ob und wann nach Maßgabe der eingegangenen **Bestellungen** das **Werk** echrfeinen wird.

Da durch Verarrendirung des bei Wenden belegenen Gutes Meyershof, der dasige Strosche Neumann eine andere Stelle zu suchen gezwungen ist, als werden alle diejenigen Güter, welche einen solchen bedürfen, hiervon in Kenntniß gesetzt — da derselbe sich seit zehn Jahren als solcher bestens bewährt hat und er hiemit von mir besonders empfohlen wird

Gotthardtsberg, 26. Januar 1868. 2

August Hagemeister.

Angekommene Fremde.

Den 7. Februar 1868.

Stadt London. Hr. Gutsbesitzer Lindwardt; Hr. Kaufmann Pfeil von Leipzig; Hr. Kaufmann Rhode von Hamburg; Hr. Baron Landon nebst Gemahlin aus Livland; Hr. Kaufmann Wasenius, Hr. Agronom Forsberg von St. Petersburg.

St. Petersburger Hotel. Frau Gräfin Lieven, Hr. Stud. Wildberg von Mitau; Hr. Baron Koskull, Hr. dimitt. Obrist v. Pistohlkors nebst Familie aus Livland; Hr. Friedensrichter Warägin von Pleskau; Fräul. v. Sievers von Wenden.

Hotel du Nord. Hr. Tobias aus Livland.

Hotel Bellevue. Hr. Apotheker Kreytenberg aus Livland; Hr. Arrendator Espen von Dünaburg; Hr. Kaufmann Selvig von Wilna; Hr. Lehrer Bergmann von Mitau; Hr. Baron Nopp aus Kurland.

Hotel garni. Hr. Lieut. Frantz von Polangen; Hr. Coll. Rath Faber, Hr. Kaufmann Jacobi von Mitau; Hr. Kaufmann Halpern von Wilna.

Frankfurt a. M. Hr. Lieut. v. Helmersen, Hr. Arrendator Apping aus Livland; Hr. Kaufmann Kampmann von Walk.

Englisches Hotel. Hr. Zollbeamter Getters aus Polen.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

B.-B. der zum Gute Adsirn verzeichneten Liese Wiener d. d. 1. Juli 1867 sub Nr. 7003.

Das Paß-Büreau-Billet der zu Pernau verzeichneten Stina Jaakfohn.

Der Taufschein des zu Wellisch verzeichneten Meschtschanins Wassili Stepanow Nosdrin.

Hierbei folgen die Patente der Livl. Gouv.-Verwaltung Nr. 4—8.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie